



Sammlung Theaterzettel

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg

Wagner, Richard

1859-11-27

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

531.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

N. 32.

Sonntag, den 27. November 1859.



Tannhäuser

und der

Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große romantische Oper in drei Akten, von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen		Herr Becker.
Tannhäuser,		Herr Schlösser.
Wolfram von Eschinbach,		Herr Stepan.
Walter von der Vogelweide,	Ritter und Sänger	Herr Fischer.
Viterolf,		Herr Ditt.
Heinrich der Schreiber,		Herr Rothe.
Keinmar von Zweter		Herr Grün.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		*
Venus		Fräul. Kohn.
Ein junger Hirt		Frau Blczek.
Ritter, Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Aeltere und jüngere Pilger.		
Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.		

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts.

* Elisabeth

Frau Deetz, als Gast.

Die Oper beruht auf der alten Sage, daß die heidnische Göttin der Liebe, Frau Venus, im Innern des Hirsjeberges, nahe der Wartburg in Thüringen, fort und fort einen Hofhalt der Ueppigkeit führe; daß man oft von außen rauschende, jubelnde Musik vernehme, die den zu sinnlicher Lust Geneigten verlocke und in den Venusberg geleite. Ein Ritter und Sänger, Heinrich der Tannhäuser, der am Hofe des Landgrafen von Thüringen wohl angesehen gewesen, und im Wettstreit mit den Sängern, welche sich dort zusammensanden, rühmlich bestanden sei, habe ein ganzes Jahr im Venusberge zugebracht.

Der Text der Oper ist beim Portier und in dem Vorplatz der Kasse für 12 kr. zu haben.

Unpäßlich: Fräulein Mayerhöfer — Fräul. Bauer.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 3 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Eine Loge im III. Rang zu 4 Plätzen, sowie Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges sind auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrt:

Abends 10 Uhr von hier nach Heidelberg.

Druck u. Verlag von J. Schneider.